Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 9

Buchbesprechung: Ein holländischer Arzt spricht

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein holländischer Arzt spricht:

Dr. med. J. Rutgers: Das Sexualleben in seiner biologischen Bedeutung, als ein Hauptfaktor der Lebensenergie für Mann und Weib, für die Pflanzen und für die Tiere. Verlag R. A. Giesecke, Dresden-A. 24. 1922. Von wissenschaftlich sachlichen Auseinandersetzungen mit unserer Art hörte man eigentlich außerhalb Deutschland von jeher wenig. Um so erfreulicher ist der Fund eines „einschlägigen" Kapitels in dem großen Werk des holländischen Arztes, auf das uns ein langjähriger Kamerad aufmerksam macht. Wir sind nicht so blind unserem Wesen gegenüber, nun gleich alle uns schmeichelnden Formulierungen dieses Arztes für uns als Evangelium zu buchen. Daß es sich „meistens um individuell hochstehende Personen, wie Männer von literarischer Bildung oder feinfühlende Frauen" handelt, ist ein Lob, das zur Hälfte stimmt. Wir wären zufrieden, wenn die Allgemeinheit endlich erkennen würde, daß es unter den „Homosexuellen" (übrigens ein gräßliches Wort, das man möglichst bald abschaffen sollte!) auch geistig bedeutende Personen gibt! Sehr weit geht auch seine Vermutung, daß vielleicht „einmal die Zeit kommen wird, wo hochstehende Menschen ambisexuell — (wir sagen heute kurzweg „bisexuell") veranlagt sein werden..." eine These, die zwar auch Hans Blüher in Deutschland vertrat. Auf alle Fälle enthüllt das Kapitel, das wir heute abdrucken, ein vorbildliches, psychologisches Verständnis eines Mediziners, das so ganz anders lautet als die „Bluff-Methoden" eines Dr. Taylors aus Washington und eines Dr. Cernea aus Budapest! — Erstaunlich bleibt auch, wie ein Zeitungsbericht aus der Waldau, Bern, manche Feststellungen dieses Arztes bei Mann und Weib nun auch im pflanzlichen Leben bestätigt. So grotesk auch die Gegenüberstellung auf den ersten Blick sein mag, so führt sie doch das Gerede von der Widernatürlichkeit mit einem Schlag ad absurdum! Wer Ohren hat, der höre! —

Ein amerikanischer Film wirbt...

beinahe für uns! „Der Killer und die Hexe" lief wochenlang hier, und was lag näher, als daß man sich schließlich auch einmal einen so erfolgreichen Kriminalreißer ansah...! Und ich habe es nicht bereut!! Der Film läuft zwar in Zürich nicht mehr, aber er wird sicher in den andern Städten auftauchen — und alle Kameraden sollten sich den jungen Schauspieler Alan Add unbedingt ansehen! Veronika Lake, die berühmte „Hexe" ist neben ihm einfach nicht mehr da. Die offizielle Presse gibt es zwar nicht zu — was tut's? Ihr werdet es ja sicher selber beurteilen können. Ein — man möchte sagen — verschleiertes Knabengesicht, ein Antlitz, das sich kaum bewegt und doch unerhört viel auszusagen vermag, ein Jünglingskörper, der die Lässigkeit und Anmut eines schönen Tieres hat. Die Handlung ist... nein, das darf man bei einem Kriminalreißer nicht verraten, aber es ist, wie gesagt, bis auf den ganz kurzen, für die Allgemeinheit angehängten Schluß eine Geschichte für „uns"! — Alan Add — wir werden uns diesen Namen für künftige Filme merken müssen.

Rolf.